

Glänzendes Classic Performance Championat in Solms

Zucht- und Leistungsschau für Achal-Tekkiner, Arasier® und Arabische Pferde

Am 15. und 16. September 2007 lud das Gestüt Classic Performance von Urte Kern und Jost Appel zum 14. Mal Züchter, Besitzer und Interessierte achal-tekkinischer und arabischer Pferde sowie Arasier® nach Solms ein.

Nicht nur der Bekanntheitsgrad des Gestüts mit angeschlossener Besamungsstation und der jährlichen Traditions-Championats für Zucht und Sport waren der Grund dafür, dass die Veranstaltung diesjährig verstärkten internationalen Zulauf als in den Vorjahren fand, sondern auch die Teilnahme der russischen Stutbuchführung durch Tatiana Riabova und Nadjeshda Abramova als Richterinnen trugen zum Gelingen und zur internationalen Anerkennung bei. Die europäischen Züchter hatten damit nicht nur die Gelegenheit, ihre Pferde von den beiden maßgeblichen Personen der Achal-Tekkiner-Zucht aus dem Originalzuchtgebiet und aus dem wichtigen russischen Zuchtverein MAAK richten zu lassen, sondern konnten darüber hinaus auch direkt zusätzlich russische Abstammungspapiere beantragen, um so die damit erfahrungsgemäß verbundene Wertsteigerung ihrer Pferde zu erhalten.



Elitehengst Daimir in der Hengstgala

So fanden sich für 193 Starts insgesamt 83 Pferde aus 7 Nationen ein sowie Züchter, Besitzer und Zuschauer aus 13 Nationen. Die weiteste Anreise mit Pferden hatte die ungarische Züchterfamilie Czeppento aus Ungarn mit 1300 km; die weiteste Anreise ohne Pferd hatte ein Interessierter aus dem Senegal auf sich genommen – und erwarb noch auf der Veranstaltung eine Achal-Tekkiner-Stute. Das Fachpublikum war einhellig der Meinung, eine solche Anzahl hochqualitativer Achal-Tekkiner an einem Ort in Westeuropa noch nicht gesehen zu haben.

Als wenn der liebe Gott der als „Goldene Pferde“ bezeichneten Rasse zu noch mehr Glanz verhelfen wollte, erschien die Sonne am Samstagmorgen pünktlich am Himmel, als das erste Pferd zur Zuchtbucheintragung vorgestellt wurde.

Die russische MAAK verlieh hier gemeinsam mit dem Institut für Tierzuchtforschung aus dem russischen Riyasan unabhängig von den Meriten der Zuchtschau einige Ehrenpreise für besonders hervorzuhebende Zuchtpferde, u.a. den Preis des Hoffnungsträgers der Zucht an den gestütseigenen sehr typvollen dunkelfalbenen Junghengst Aeroflot (Ardon x Arija). Der Titel der besten Jungstute ging an die schöne Eldrym, Tochter der turkmenischen Edigen und des goldenen Elitehengstes Daimir vom Gestüt Classic Performance, die vorgestellt und gezüchtet wurde von Clara de Vos van Steenwijk aus den Niederlanden. Bei den erwachsenen Achal-Tekkinern ging einer der Hoffungspreise an den gleichmaßen sportlichen wie typvollen aus Tschechien angereisten dunkelbraunen Altair (Alahrat x Kejki), der von der Züchterfamilie Novotna präsentiert wurde. Ein weiterer Ehrenpreis der MAAK wurde vergeben an den in Stavropol gezüchteten bewegungsstarken Ovoi (Orlan x Olvija), vorgestellt von Angela Brauer.

Auch die Zuchtschau spiegelte die hohe Qualität der Zuchtpferde dieser Veranstaltung wieder.

So siegte ein noch namenloses braunes Achal-Tekkiner-Fohlen aus einer Kara-Burgut-Mutter aus der Zucht von Sabine Töpfer-Gebert im Fohlen-Championat mit einer Gesamtnote von 7,92 vor einem Ovoi-Sohn aus der Stavropoler Gulesen. Das insgesamt höchstbewertete Fohlen der Veranstaltung mit der herausragenden Note 8,5 war der gestütseigene goldene Arasier® Astrachan vom Achal-Tekkiner Daimir abstammend, der im Championat allerdings, wie alle gestütseigenen Pferde, in den Zuchtklassen außer Konkurrenz lief.

Die größten Zuchtklassen der 2-tägigen Veranstaltung waren die der Achal-Tekkiner-Stuten. Hier waren 7 Nationen am Start.

Bei den 4- bis 10-jährigen Stuten war die Qualität so überragend, dass sämtliche Noten nur ganz knapp hintereinander und alle über 7,5 Pkt. lagen. Schließlich hatten 2 tschechische Stuten die Nase vorn, Alba von Alahrat aus der Zucht der Familie Novotna, die diese Pferde vor 4 Jahren aus ihrer usbekischen Heimat mitgebracht hatten, und Alsika von Polotize aus einer Gilkuiruk-Mutter aus der bewährten Zucht von Jiri Schwarz.

Im Schauwettbewerb der 11- jährigen und älteren Achal-Tekkiner-Stuten gewann die aus Südbayern angereiste Merchaba von Stiva-Melgun von Barbara Illauer souverän mit der höchsten Note der Schau von 8,65. Diesen Sieg bestätigte die sehr typvolle Stute später als Gesamt-Championesse aller anwesenden Achal-Tekkiner aller Nationen.

Die große Gruppe der 4- bis 10jährigen Achal-Tekkiner-Hengste gewann der goldene Kara-Burgut-Sohn Gonurbash aus der Zucht von Barbara Illauer vor dem schon genannten tschechischen Altair.

Der bewegungsstarke Orlan-Sohn Ovoi im Besitz von Frau Brauer überzeugte bei den 11-jährigen und älteren Achal-Tekkiner-Hengsten und erhielt mit der Note 8,4 den Titel vor dem außer Konkurrenz startenden goldfalbenen Daimir, Note 8,08, und dem Rappen Ata Gush, Note 8,01, von Ajan 2 aus dem Besitz von Heloise Ghirardi in Frankreich. Ovoi blieb damit auch späterer Reseve-Champion aller angereisten Achal-Tekkiner. Positiv gefiel auch der Sieger der Achal-Tekkiner-Junghengste, Göv Döl, ein stark ingezogener Cremello mit hellblauen Augen aus der Zucht von Dr. Ali Serbetci.

Bei dem am Samstagabend mit Spannung erwarteten und erstmalig ausgeschriebenen Freispringen dominierten die Achal-Tekkiner vor den Arabischen Pferden.

Von den 16 angetretenen Pferden lieferten sich schließlich die 3 Achal-Tekkiner Hengste Altair aus Tschechien, Ovoi aus dem deutschen Königslutter und Daimir vom veranstaltenden Gestüt einen heißen Kampf mit Springhöhen um 2 Meter.

Nicht nur die Zuschauer, sondern auch das bewährte Richterteam, Prof. Dr. Gerrit Müller und Katrin Müller aus Neu Anspach und Andrea Orth aus Höchst zeigten sich beeindruckt, mit welcher Technik und Sportlichkeit diese 3 Hengste die enormen Höhen bewältigten, und bedachten nicht nur den Gewinner Daimir aus dem Besitz des Gestüts Classic Performance, der damit die höchste Gesamtnote der Veranstaltung mit Note 9,5 erhielt, mit entsprechendem Beifall, sondern auch die knapp dahinter platzierten Hengste Altair und Ovoi.

Der Sonntag zeigte wie schon der Samstag bei sonnigstem Wetter mit glänzenden Pferden durchweg zufriedene Gesichter bei Zwei- und Vierbeinern.

Zentral war das aufgeführte Pferde-Musical „Das Geheimnis des Arasiers®“, in dem gestütseigene Pferde und Reiter ebenso auftraten wie Teilnehmer des Championats. Das Musical kombinierte für das internationale Fachpublikum die Entstehungsgeschichte der Leistungsrasse Arasier® mit einer kurzweiligen und spektakulären Hengstgala.

Bei der sodann stattfindenden Verkaufsschau war der spektakulärste Verkauf sicher derjenige der Achal-Tekkiner-Stute in den Senegal. Und wie schon so oft wurde auch das höchstbewertete Fohlen der Schau, das Arasier®-Hengstfohlen Astrachan, verkauft. Der goldene Youngster bleibt Deutschland erhalten und findet seine neue Heimat in Bad Dürkheim, wo er in seinem zukünftigen Leben, wie es sich für einen Arasier® gehört, in den Sport gehen und später als Veredler in der Warmblutzucht Einsatz finden kann. Die hohen Erwartungen des Käufers decken sich dahingehend mit der Einschätzung und Bewertung des ZSAA (Zuchtverband für Sportpferde Arabischer Abstammung e.V.), der anlässlich des ebenfalls stattfindenden Fohlenmusterungstermins in Solms alle diesjährigen gestütseigenen Arasier®-Fohlen, alle im übrigen vom Elitehengst Daimir abstammend, als Prämienfohlen auszeichnete, darunter den goldbraunen Gharamat aus der Gharam Bint Naheed sogar mit zwei Sternen, eine Prämierung und Würdigung, die diesjährig vom ZSAA in Deutschland bisher nur zweimal vergeben wurde. Insgesamt ist dies eine erfreuliche Bestätigung nicht nur für das Gestüt Classic Performance, auf dem richtigen Weg zu sein, sondern auch für das Arasier®-Zuchtprogramm insgesamt, nachdem schon im Vorjahr mit Eurowings ebenfalls ein Arasier® höchstbewertetes Fohlen der Schau war.

Ein besonderes Highlight am Schausonntag war das hochdotierte gerittene Elite-Championat, gesponsert für die Achal-Tekkiner mit einem Gesamtbetrag von 1.000,00 € durch Familie Passigatti und Urte Kern und Jost Appel vom Gestüt Classic Performance.

Der erste Platz ging verdient an Sabine Töpfer-Gebert mit ihrem noch jungen Hengst Fatyh. Frau Töpfer-Gebert, die mit insgesamt 5 Pferden anreiste, konnte damit neben den gewonnenen Deckgutscheinen vom veranstaltenden Gestüt auch die Gewinnsumme von 400,00 € für den ersten Platz für sich verbuchen. Der zweite Preis ging an den inzwischen 23-jährigen Elitehengst Parachat von Familie Passigatti, der damit lebendes Beispiel für die lange Einsetzbarkeit von Achal-Tekkinern ist. Gelohnt hatte sich der Einsatz jedoch nicht nur für die Erstplatzierten, denn auch die Fünfplatzierten erhielten noch einen Geldpreis.

Die Reitprüfungen waren zahlenmäßig durchweg schwächer besetzt, zeigten aber hervorragende Leistungen. Bei den Dressurprüfungen fiel besonders der bereits genannte Gonurbash unter dem Sattel seiner Züchterin Barbara Illauer ins Auge, der die A-Dressur an zweiter Stelle beendete, sowie seine Mutter Priroda (v. Donarsabek), die von ihrer Besitzerin Carina Hanke in der L-Dressurkür an zweite Stelle geritten wurde und auch bei der Springprüfung Kl. A mit dem dritten Platz bester Achal-Tekkiner war. Beim Caprilli-Springen siegte Sara Kemper aus Solms mit der gestütseigenen Original-Russin Elma (v. Mamuk) vor Kerstin Kaschub, die die ebenfalls gestütseigene Anisha (v. Melgun) gesattelt hatte.

Zum Abschluss der Veranstaltung waren sich alle einig, dass mit dieser Veranstaltung, die durch Privatinitiative von Urte Kern und Jost Appel ohne jede Mitwirkung und Unterstützung von Verein oder Verband möglich wurde, die Messlatte für zukünftige Achal-Tekkiner-Veranstaltungen gelegt worden ist. Einhellig stellten alle Beteiligten und Zuschauer fest, dass selbst der weiteste Weg sich gelohnt hatte, um sich ein Bild der besten westeuropäischen Achal-Tekkiner zu machen und die Gelegenheit zu nutzen, Gespräche mit Gleichgesinnten aus 13 Nationen zu führen. (uj)